

Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften
Otto-Stammer-Zentrum
Arbeitsstelle für Empirische Politische Soziologie

Berlin, Januar 1999

Inhalt:

1.	Gegenwärtige Struktur der Arbeitsstelle	3
2.	Vorgeschichte und Entwicklung der Arbeitsstelle	4
3.	Forschung	5
3.1	Arbeitsfelder	5
3.2	Abgeschlossene Forschungsprojekte.....	7
3.3	Laufende Forschungsprojekte.....	12
3.4	Geplante Forschungsprojekte	17
4.	Dienstleistungen.....	19
4.1	Parteienarchiv	19
4.2	Datenarchiv	21
5.	Sonstige Aktivitäten.....	22
5.1	Arbeitskreis Parteienforschung der DVPW	22
5.2	Konferenzbeiträge und Vorträge	23
5.3	Pressekonferenzen	26
5.4	Gremientätigkeit	27
5.5	Mitgliedschaften und professionelle Aktivitäten.....	28
6.	Schwerpunkte in der Lehre	29
7.	Schriftenreihen	30
8.	Veröffentlichungen	32

1. Gegenwärtige Struktur der Arbeitsstelle¹
(Stand: 1.1.1999)

Hochschullehrer:	Prof. Dr. Nils Diederich Prof. Dr. Dietrich Herzog (emeritiert) Prof. Dr. Hans-Dieter Klingemann ² Prof. Dr. Oskar Niedermayer (Wiss. Leiter)
Hochschulassistentin:	Dr. Katrin Voltmer
Wiss. Angestellte:	Dr. Gero Neugebauer PD Dr. Richard Stöss (Geschäftsführer)
Wiss. Mitarbeiter/innen:	Joachim Kreis Bettina Scholz
Wiss. Mitarbeiter/innen (DM):	Georg Cadel Klaudia Erhardt Ingeborg Haag
Lektorin:	Frauke Burian
Sekretariate:	Margarita Kleist Barbara Schmitterlöv
Studentische Hilfskräfte:	Uta Frömmert Martin Kroh Florian Wenzel

Anschrift:

Freie Universität Berlin
Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften
Otto-Stammer-Zentrum
Arbeitsstelle für Empirische Politische Soziologie
Ihnestr. 26, 14195 Berlin
Tel.: 030-838 4959, FAX: 030-838 4960

¹ Der Tätigkeitsbericht bezieht sich nur auf die hier aufgeführten Mitglieder der Arbeitsstelle.

² Klingemann führt seine Forschungen am Wissenschaftszentrum Berlin durch. Er ist der Arbeitsstelle als "externes" Mitglied verbunden.

2. Vorgeschichte und Entwicklung der Arbeitsstelle

Die Arbeitsstelle ist aus Teilen des am 1. Oktober 1996 mit dem Otto-Suhr-Institut zusammengeführten Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung hervorgegangen. Dieses führte die Tradition des im Jahre 1950 als Verein von Freier Universität und Deutscher Hochschule für Politik getragenen Instituts für politische Wissenschaft fort. Das Institut sollte der damals noch kaum entwickelten empirischen politikwissenschaftlichen Forschung dienen. Die Schwerpunkte der ersten Jahre lagen auf der Demokratieforschung sowie auf Aspekten der Totalitarismusforschung, insbesondere auf der Geschichte des NS-Regimes und der Entwicklung der kommunistischen Systeme. Dem ersten Leiter Arkadi R. L. Gurland folgte Otto Stammer, der insbesondere der empirischen Demokratieforschung wichtige Impulse vermittelt hat. In der Abteilung Parteien, Verbände, Wahlen wurden sowohl die ersten empirischen Wahlstudien in der Bundesrepublik als auch die Beiträge zur Parteienforschung und zur Verbändeforschung erarbeitet. Nach dem Zusammenschluß des Instituts mit dem Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte zum Zentralinstitut für sozialwissenschaftliche Forschung im Rahmen der Universitätsreform Ende der sechziger Jahre wurden diese Forschungen im Arbeitsbereich "BRD-Forschung und -Archiv" fortgeführt.

Die Ergebnisse der Forschungen wurden sowohl in der Schriftenreihe als auch in den Arbeitsheften und Berichten des Zentralinstituts veröffentlicht (s. unten Abschn. 7). Neben der Parteien- und Wahlforschung waren insbesondere politische Institutionen und die neuen sozialen Bewegungen Thema der Arbeiten.

Die Arbeitsstelle, die mit dem Namen "Otto-Stammer-Zentrum" an den Berliner Begründer der empirischen politischen Soziologie erinnern will, knüpft an diese Arbeiten an und will sie in zeitgemäßer Form fortführen. Bei der Einrichtung der Arbeitsstelle am Fachbereich wurden folgende Aufgaben festgelegt:

- Der Arbeitsstelle obliegt die Koordination der Lehre für den Bereich Politische Soziologie.
- Die Arbeitsstelle dient der Förderung der empirischen soziologischen Politikforschung im Fachbereich. Sie soll die nationale und internationale Kooperation mit anderen sozialwissenschaftlichen Einrichtungen - insbesondere der Humboldt-Universität, der Universität Potsdam, dem WZB für Sozialforschung und dem European Consortium for Political Research (ECPR) - vertiefen.
- Die Arbeitsstelle trägt wesentlich zur Methodenausbildung im Fachbereich bei und übernimmt Aufgaben im Bereich der EDV-Betreuung und -planung sowie der multimedialen Kommunikation einschließlich Benutzerberatung für Lehre und Forschung.

- Die Arbeitsstelle sammelt und erschließt nicht-bibliotheksfähiges Forschungsmaterial (Archivalien, Datensätze) und stellt es für Forschung und Lehre zur Verfügung. Die Arbeitsstelle übernimmt insbesondere die Fortführung und den Ausbau des Umfragedatenarchivs (einschließlich der Zusammenführung der Bestände des bisherigen Zentralinstituts und des Fachbereichs) sowie die Benutzerberatung.
- Die Arbeitsstelle nimmt die aus der Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute (ASI) und der ECPR resultierenden Aufgaben wahr.

3. Forschung

3.1 Arbeitsfelder:

Das Otto-Stammer-Zentrum widmet sich insbesondere der auf Deutschland bezogenen sowie der international vergleichenden - zumeist europabezogenen - Forschung in folgenden Bereichen:

- intermediäre Organisationen (insbes. Parteien),
- politische Einstellungen und politisches Verhalten,
- Eliten und Repräsentation,
- Extremismus,
- Berlin- und Regionalforschung (Region Berlin-Brandenburg).

Die Mitglieder des Otto-Stammer-Zentrums haben sich in den vergangenen Jahren vor allem mit dem Thema "sozio-politische Transformationsprozesse" auf der Makro- (Regierungsinstitutionen), Meso- (sozio-politische Vermittlungsstrukturen) und Mikroebene (Bürger) des politischen Systems beschäftigt, und zwar sowohl unter der Struktur- als auch unter der Akteursperspektive. Im Mittelpunkt standen die Transformationsprozesse im Rahmen der deutschen Vereinigung, d.h. die Systemtransformation in der ehemaligen DDR, die Entwicklungen in den neuen Bundesländern und die Rückwirkungen dieser Prozesse auf Westdeutschland. Beachtung fand dabei zum einen, daß die spezifisch deutschen Transformationsprozesse von allgemeinen, alle westlichen Industriestaaten betreffenden, sozialen Wandlungsprozessen mit Folgen für alle Systemebenen überlagert werden, zum anderen, daß sich Systemtransmutationsprozesse nicht nur in der ehemaligen DDR vollzogen haben und die deutschen Analysen somit weitestmöglich zur systematischen Herausarbeitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in einen international vergleichenden Kontext gestellt werden müssen.

Daraus ergaben sich drei Forschungsschwerpunkte:

- Die Folgen des technologischen und sozialen Wandels für Einstellungen, Wertorientierungen und Wahlverhalten.
- Die Systemtransformation und die Entwicklung des politischen Systems in Ostdeutschland.
- Der Funktionswandel der Politischen Klasse im "kooperativen Staat" und die Bedeutung der Elitentheorie für die Steuerungstheorie.

Auch künftig werden Transformationsprozesse in Ostdeutschland bzw. in Mittel- bzw. Osteuropa einen Schwerpunkt der Forschungen der Arbeitsstelle bilden. Weiterhin sollen drei aus der Sicht der politischen Soziologie wesentliche Bereiche analysiert werden:

- Auf der Makroebene: die Prozesse der Elitentransformation in Regierungsinstitutionen und deren Bedeutung für die Steuerungskapazität des politischen Systems.
- Auf der Mesoebene: der Prozeß der Transformation der etablierten bzw. der Genese neuer sozio-politischer Vermittlungsstrukturen.
- Auf der Mikroebene: die Prozesse des Wandels der politischen Kultur und der politischen Partizipation.

Dabei werden sich die Mitglieder des Otto-Stammer-Zentrums in einem gemeinsamen Arbeitsstellen-Projekt auf die **Region Berlin-Brandenburg** konzentrieren und in Kooperation mit der Arbeitsstelle "Nationale und Internationale Gewerkschaftspolitik" einen **Forschungsprojektschwerpunkt** bei der FNK der FU beantragen (s. Abschn. 3.4). Zudem wird die Beschäftigung mit Transformationsprozessen in (Mittel-)Osteuropa fortgesetzt und durch die Mitarbeit an dem geplanten **Sonderforschungsbereich "Umbruchgesellschaften"** vertieft werden.

3.2 Abgeschlossene Forschungsprojekte

- **Public Opinion and Internationalized Governance**

(Teilprojekt im Rahmen des Research Programme on Beliefs in Government)

Projektleiter: **Oskar Niedermayer**³

Projektmitarbeiter/innen: Frank Aarebrot, Sten Berglund, Augusti Bosch, Sophie Duchèsne, Philip Everts, André-Paul Frogner, Jadwiga Koralewicz, Guido Martinotti, Kenneth Newton, Richard Sinnott, Sonia Steffanizzi, Thomas Weninger, Bernhard Weißels, Bettina Westle

Laufzeit: 1989-1994

Förderung: European Science Foundation

Drittmittel: An der FU keine

Inhalt: Gegenstand des internationalen Projektes waren die Orientierungen der europäischen Bürger gegenüber den verschiedenen Formen internationalisierter Regierungsweise, wobei der Schwerpunkt auf der Europäischen Union lag. Auf der Basis einer Analyse der Rolle von Bürgerorientierungen im Rahmen der verschiedenen Theorien internationaler Zusammenarbeit bzw. supranationaler Integration sowie einer Typologie von Objekten und Arten von Orientierungen wurden in umfangreichen empirischen Sekundäranalysen vorhandener internationaler Datenbestände sowohl in ländervergleichender als auch in longitudinaler Perspektive die unterschiedlichen Bürgerorientierungen und ihre jeweiligen Determinanten systematisch untersucht, wobei vor allem die Frage der Legitimation internationalisierter Regierungsweise durch die Zustimmung der von ihr Betroffenen im Mittelpunkt stand.

- **Informations- und Interessenvermittlung im Wahlkampf - Wahlstudie '90**

Projektleiter: Max Kaase, Hans-Dieter Klingemann, Manfred Küchler, Franz Urban Pappi

Projektmitarbeiter/innen: Rolf Hackenbroch, Rainer Mathes, Barbara Pfetsch, Rüdiger Schmitt-Beck, Peter Schrott, **Katrin Voltmer**, Bernhard Weißels

Laufzeit: 1990-1995

Förderung: DFG

Drittmittel: An der FU keine

Inhalt: Forschungsinteresse waren die Prozesse der Vermittlung politischer Information im Wahlkampf über die drei Vermittlungsinstanzen Massenmedien, sekundäre Organisationen und persönliche Netzwerke und ihr Einfluß auf die politische Meinungs- und Willensbildung. Das Projekt umfaßt einen Umfrageteil, bestehend aus einer dreiwöchigen Panelbefragung in Ost- und Westdeutschland sowie einer Netzwerkerhebung der politischen Diskussionspartner. In einem Medienteil wurden die von den Massenmedien vermittelten Thematisierungen, Bewertungen und Positionen erhoben.

³ Bei externen Forschungsprojekten wurden die Namen der Mitarbeiter/innen der Arbeitsstelle fett gesetzt.

- **Kontrolle öffentlicher Unternehmen**

Projektleiter: Nils Diederich

Projektmitarbeiter/innen: Ingeborg Haag, Georg Cadel

Laufzeit: 1990-1994

Teilprojekt I:

Die Steuerung und Überwachung wirtschaftspolitischer Beteiligungen des Staates durch Exekutive, Legislative, Rechnungshof und Wirtschaftsprüfung

Förderung: DFG

Drittmittel: ca. 295.000 DM

Inhalt: Angesichts der öffentlichen Debatte um die angeblich prinzipiell mangelhafte Effizienz und Kontrollierbarkeit öffentlicher Unternehmen wurde exemplarisch die Steuerung und Kontrolle von "Beteiligungsunternehmen" untersucht, bei denen sich zwei gesellschaftliche Segmente überlagern, nämlich staatlicher Aufgabenvollzug (von Exekutive und Politik) und private Wirtschaft (bzw. Wirtschaftsform) mit je eigenen Instrumenten, Maßstäben und Strategien der Regulation.

Teilprojekt II:

Die Kontrolle der Treuhandanstalt und ihrer Unternehmen durch das Finanzministerium, den Rechnungshof und das Parlament

Förderung: DFG

Drittmittel: ca. 83.000 DM

Inhalt: Anhand der Treuhandanstalt und ihrer Unternehmen wurde die Einrichtung und das Funktionieren eines öffentlichen mehrstufigen Kontrollgeflechts in der Extremsituation der Transformation einer gesamten Volkswirtschaft analysiert, wobei gleichermaßen Aufschlüsse über die prinzipielle Tauglichkeit des gängigen Steuerungs- und Kontrollinstrumentariums in einem solchen Härte-test als auch über Art und Ausmaß der Deformationen und eventueller Kompensationsstrategien gesucht wurden.

-

Macroanalysis of the OECD Countries, 1945-1990

Projektleiter: Hans-Dieter Klingemann

Projektmitarbeiter/innen: Thomas Cusack, Hans-Ulrich Derlien, Herbert Döring, David Easton, Dieter Fuchs, Richard I. Hofferbert, Ronald Inglehart, Edeltraud Roller, Richard Topf, Andrea Volkens, **Katrin Voltmer**, Bernhard Weißels

Laufzeit: 1992-1996

Förderung: WZB

Drittmittel: An der FU keine

Inhalt: Das Projekt untersuchte den Zusammenhang zwischen den institutionellen Arrangements und der Leistungsfähigkeit der zentralen Akteure des demokratischen Prozesses (Parteien, Verbände, Medien, Regierungen). Basierend auf Sekundärdatenanalysen, wurden Konzepte und Indikatoren für den Strukturvergleich der OECD-Länder im Zeitverlauf entwickelt.

• ***Nachwahluntersuchung zur Bundestagswahl 1994***

Projektleiter: Max Kaase, Hans-Dieter Klingemann, Peter M. Mohler

Projektmitarbeiter/innen: Dieter Fuchs, Barbara Pfetsch, Edeltraud Roller, **Katrin Voltmer**, Bernhard Weißels

Laufzeit: 1994-1995

Förderung: ZUMA, WZB

Drittmittel: An der FU keine

Inhalt: Bevölkerungsumfrage zu den Bestimmungsgründen der Wahlentscheidung. Besonderer Schwerpunkt lag auf der Entwicklung der Einstellungen zum Zusammenleben im vereinigten Deutschland sowie auf der Bewertung von Demokratie und Sozialismus. Ferner wurde das Kommunikationsverhalten der Bürger während des Wahlkampfes (interpersonaler Kontext, Massenmedien, Wahlwerbung der Parteien) umfassend erhoben.

• ***Das politische System Ostdeutschlands***

Projektleiter: **Oskar Niedermayer**, Max Kaase

Projektmitarbeiter/innen: Oscar W. Gabriel, Andreas Eisen, Hellmut Wollmann

Laufzeit: 1994-1996

Förderung: Kommission zur Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern

Drittmittel: 1.011.250 DM

Inhalt: Auf der Basis einer systematischen Aufarbeitung der bisherigen theoretischen Ansätze der Forschung zu Systemübergängen analysierte das Projekt die Transformation des politischen Systems der ehemaligen DDR bzw. der neuen Bundesländer. Dabei wurde eine vertikale Systemdifferenzierung auf der Makroebene der politisch-administrativen Institutionen, der

Mesoebene des intermediären Systems und der Mikroebene der politisierten Bürgerschaft vorgenommen. Auf allen Ebenen wurde eine umfassende empirische Analyse des Transformationsprozesses durchgeführt, wobei auch das Verhältnis von exogener Transformationssteuerung und endogener Transformationsdynamik thematisiert und auf die Frage eingegangen wurde, inwieweit die Vereinigung unterhalb der konstitutionellen Institutionenordnung zu Veränderungen des politischen Systems in Westdeutschland geführt hat.

- ***Organisation Politik und Vernetzung der Parteien auf Kreisebene in den fünf neuen Bundesländern***

Projektleiter: Gero Neugebauer, Oskar Niedermayer, Richard Stöss

Projektmitarbeiter/innen: Heiko Gothe, Ulla Kux, Günter Pollach, Jörg Wischermann

Laufzeit: 1995

Förderung: Kommission zur Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern

Drittmittel: 83.500 DM

Inhalt: Das Projekt befaßte sich mit Organisation, Politik und Vernetzung der Parteien auf Kreisebene, wobei folgende Problembereiche besondere Beachtung fanden: die regionale Präsenz und der Basisbezug der Parteien, das Ausmaß ihrer Regionalisierung, das Verhältnis von Kooperation und Konkurrenz der Kreisparteien sowie ihre politischen Aktivitäten in der Kommunalpolitik.

- ***Funktions- und Strukturwandlungen der Parteivorstände***

Projektleiter: Dietrich Herzog

Projektmitarbeiter/innen: Bettina Scholz, Patrick Weber

Laufzeit: 1995-1996

Förderung: FUB

Drittmittel: An der FU keine

Inhalt: Das Projekt beinhaltete eine elitensoziologische Analyse der Parteivorstände nach der deutschen Wiedervereinigung. Dabei ging es erstens um die Frage nach Konstanz und Wandel der satzungsmäßigen und personellen Struktur der Vorstände im Zuge der Bildung gesamtdeutscher Parteiorganisationen, wobei insbesondere die personelle Repräsentanz der neuen ostdeutschen Parteigliederungen zu beachten war. Zweitens wurde das Ausmaß der Positionsverflechtungen zwischen den Führungsgremien der Mitgliederparteien einerseits und denen der Staatsorganisation andererseits, namentlich im parlamentarisch-gouvernementalen Bereich auf Bundesebene, analysiert. Drittens wurden die Muster der politischen Karrieren und der damit zusammenhängenden Qualifikationen des Partei-Führungspersonals untersucht. Zusammengefaßt ging es um die Bedingungen der Parteien-Integration, der Politik-Koordination und der dafür nötigen Qualifikation des parteipolitischen Führungspersonals.

- ***Wahlabstinenz, Wählerabwanderung und politische Issues. Eine Längsschnittstudie zu Ursachen und Wirkungen politischer Problemthematisierung im "Superwahljahr" 1994***

(Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftszentrum Berlin und dem Fachbereich Kommunikationswissenschaften an der FUB)

Projektleiter: Lutz Erbring, Hans-Dieter Klingemann, **Richard Stöss**

Projektmitarbeiter/innen: **Christine Dörner, Klaudia Erhardt, Nadja Förtsch**, Mike Friedrichsen, Johannes-Berthold Hohmann, Jürgen Lass, Torsten Maurer, **Ivo Scheike**, Hossein Shahla, Patrick Weber, Bernhard Weißels

Laufzeit: 1994-1997

Förderung: DFG

Drittmittel: Ca. 1.000.000 DM

Inhalt: Das Projekt "Wahlabstinenz, Wählerabwanderung und politische Issues" untersuchte den Zusammenhang zwischen der Medienberichterstattung, der individuellen Problempersonalperzeption und dem Wahlverhalten im Superwahljahr 1994. Es beruhte empirisch auf der Verzahnung von Inhaltsanalysedaten der Medienberichterstattung und einer fortlaufenden täglichen Bevölkerungsbefragung. Dieses Datendesign bot erstmalig die Möglichkeit, Auswirkungen der Medienberichterstattung auf die Problemwahrnehmung der Bevölkerung und das Wahlverhalten in unmittelbarem zeitlichen Kontext zu untersuchen.

- ***Der Wandel des europapolitischen Grundverständnisses***

Projektleiter: Mathias Jopp, Andreas Maurer, Heinrich Schneider

Projektmitarbeiter/innen: Thomas Grunert, Robin B. Hodess, Bernhard Moltmann, Peter-Christian Müller-Graff, **Oskar Niedermayer**, Anja Reichel

Laufzeit: 1995-1998

Förderung: Institut für Europäische Politik und ASKO-Europa Stiftung

Drittmittel: An der FU keine

Inhalt: Das internationale Projekt analysierte den Wandel der europapolitischen Leitbilder und Grundvorstellungen, ging seinen Ursachen nach und zeigte die Konsequenzen dieser Veränderungen für Politik und Gesellschaft, insbesondere für die politische Bildung, auf. Die empirische Analyse erstreckte sich im einzelnen auf die Veränderungen in der Europapolitik der Regierungen, den Wandel der Positionen der Parteien, die Entwicklung der verfassungsgerichtlichen Judikatur, die Trends in der öffentlichen Meinung und in der Medienberichterstattung sowie die Entwicklung der Orientierungen in der politischen Essayistik und bei den Bildungsträgern.

3.3 Laufende Forschungsprojekte

- ***Cross-National Election Project***

Projektleiter: Paul A. Beck, Russell J. Dalton, Robert Huckfeldt, Holli A. Semetko, John Curtice, Anthony Heath, Hiroshi Akuto, Hiroshisa Suzuki, José Maria Maravall, José Ramon Montero

Projektmitarbeiter/innen: Hiroshi Akuto, Paul A. Beck, John Curtice, Russell J. Dalton, Scott Flanagan, Richard Gunther, Anthony Heath, Robert Huckfeldt, Max Kaase, Hans-Dieter Klingemann, Manfred Küchler, José Maria Maravall, José Ramon Montero, Franz Urban Pappi, Rüdiger Schmitt-Beck, Holli A. Semetko, Hiroshisa Suzuki, **Katrin Voltmer**, Bernhard Weißels

Laufzeit: 1990 ff.

Förderung: Nationale Förderinstitutionen der beteiligten Länder

Drittmittel: An der FU keine

Inhalt: Es handelt sich um den komparativen Teil der "Wahlstudie '90" (siehe oben). Der Forschungsverbund umfaßt Forscherteams aus Großbritannien, Japan, Spanien, den USA und Deutschland. Alle nationalen Wahlstudien bestehen sowohl aus einer Bevölkerungsumfrage als auch einer Medieninhaltsanalyse, wobei jeweils ein Kern identischer Erhebungsinstrumente verwendet wird. Der Umfrageteil wurde darüber hinaus in Chile und Uruguay repliziert.

- ***Die SPD in Ostdeutschland***

Projektleiter: Gero Neugebauer

Projektmitarbeiter/innen: Keine

Laufzeit: 1994-1999

Förderung: FUB

Drittmittel: Keine

Inhalt: Das Projekt befaßt sich mit der Entwicklung der SPD in den neuen Ländern. Untersucht werden die Organisation, die Mitgliederstruktur und die Entwicklung der Partei unter den Bedingungen der Transition des politischen und des Parteiensystems. Dabei spielen sowohl die Besonderheit des ostdeutschen Sektors des Parteiensystems, die Position der SPD zwischen PDS und CDU als auch Aspekte des internen West-Ost-Konflikts in der Partei eine Rolle. Eine Teilveröffentlichung über die Entwicklung bis 1994 liegt vor.

- ***Campaigns and Surveys-Project***

Projektleiter: Hans-Dieter Klingemann, Karlheinz Reif

Projektmitarbeiter/innen: Barbara Baerns, Michele Corrado, Thomas Döbler, Leon Ostergaard, Rolf Pfleiderer, Christine Pütz, Juliana Raupp, Simon Rayner, Malcolm Rigg, Andrea Römmele, Michael Schenk, Klaus Schönbach, **Katrin Voltmer**

Laufzeit: 1995-1998

Förderung: Europäische Kommission, DG X

Drittmittel: An der FU keine

Inhalt: Das Projekt beschäftigt sich mit politischen Öffentlichkeitskampagnen und der Frage, inwieweit die systematische Beobachtung von Umfragen zu ihrer erfolgreichen Planung, Durchführung und Evaluierung beitragen kann. Das Projekt ist in erster Linie anwendungsorientiert mit dem Ziel, theoretische Erkenntnisse für die politische Praxis nutzbar zu machen.

- ***Die Bedeutung intermediärer Regulations- und Interessenvermittlungsinstitutionen für die Transformierung und Integration der DDR-Wirtschaft. Das Beispiel der Industrie- und Handelskammern***

Projektleiter: Nils Diederich

Projektmitarbeiter/innen: Ingeborg Haag, Georg Cadel

Laufzeit: 1996-1999

Förderung: DFG/FNK

Drittmittel: ca. 400.000 DM

Inhalt: Für die Transformation der Wirtschaft von einer zentralistischen monoorganisationalen Plan- und Kommandostruktur zu einer überwiegend selbstregulierten Marktwirtschaft ist die Ausbildung intermediärer, regulativer Institutionen besonders bedeutsam. Diese Hypothese wird anhand der Industrie- und Handelskammern als "Selbstverwaltungsorgane der Wirtschaft" untersucht. Analysiert werden Verlauf und Struktur der Neubildung der Industrie- und Handelskammern im Zuge der Neustrukturierung der Wirtschaft in den neuen Bundesländern. Gefragt wird nach ihrer Rolle in der Übergangsphase als Unterstützer oder Initiator des wirtschaftlichen Wandels, ferner nach den tatsächlich ausgebildeten Funktionen in Wechselwirkung mit den Interessen der sich neu entwickelnden Unternehmerschaft sowie dem Beitrag zur Bewältigung der spezifischen Problemlagen für die Neustrukturierung und Regulierung des regionalen Wirtschaftsraums.

- ***Regionale Kooperationsstrukturen zwischen Parteien und DGB-Gewerkschaften in ostdeutschen Ländern***

Projektleiter: Gero Neugebauer

Projektmitarbeiter/innen: Hugo Reister

Laufzeit: 1997-1998

Förderung: FNK

Drittmittel: ca. 10.000 DM

Inhalt: Das Projekt befaßt sich mit den Beziehungen zwischen Parteien und Gewerkschaften in ausgewählten ostdeutschen Ländern, wie sie sich seit Anfang der neunziger Jahre entwickelt

haben und überprüft, inwieweit eine Transition westdeutscher Strukturen stattgefunden hat oder ob eigene Formen entwickelt worden sind, die Ausdruck anderer politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen sind.

- ***Rechtsextremismus, politische Unzufriedenheit und das Wählerpotential rechtsextremer Parteien***

Projektleiter: Oskar Niedermayer, Richard Stöss

Projektmitarbeiter/innen: Keine

Laufzeit: 1998-1999

Förderung: FORSA und FU Berlin

Drittmittel: ca. 140.000 DM

Inhalt: Die Studie befaßt sich mit dem Ausmaß und der Verbreitung rechtsextremen Gedankenguts und politischer Unzufriedenheit sowie mit der Zusammensetzung des Wählerpotentials rechtsextremer Parteien in der Bundesrepublik. Im Zentrum der Untersuchung stehen drei Fragen. Erstens: Wie verhalten sich Personen mit rechtsextremen Orientierungen bei Wahlen? Neigen sie eher rechtsextremen Parteien zu, entscheiden sie sich eher für demokratische Parteien oder wollen sie sich gar nicht an Wahlen beteiligen? Zweitens: Wie groß ist der Anteil rechtsextrem eingestellter Personen an der Anhängerschaft der einzelnen Parteien? Drittens: In welchem Umfang ist das Wählerpotential von REP, DVU und NPD durch rechtsextreme Gesinnungen geprägt, und wie groß ist der Anteil der politisch Unzufriedenen, die diese Parteien nur wählen wollen, um den etablierten Parteien einen Denkzettel zu verabreichen?

- ***Harold-Hurwitz-Survey (Berlin-Bus)***

Projektleiter: Oskar Niedermayer, Richard Stöss

Projektmitarbeiter/innen: Keine

Laufzeit: 1995 ff. (Dauereinrichtung)

Förderung: Deutsche Paul-Lazarsfeld-Gesellschaft und FU Berlin

Drittmittel: ca. 200.000 DM

Inhalt: Die "Berliner Bevölkerungsumfrage für die Sozialwissenschaften" (Berlin-BUS) konnte nach einer Vorläuferstudie im Jahr 1981 (Herzog, Klingemann) und nach der ersten Welle 1990 (Diederich, Erbring, Klingemann) durch eine großzügige Spende der "Deutschen Paul-Lazarsfeld-Gesellschaft" und mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung des Präsidenten der Freien Universität Berlin seit 1995 auf eine feste Grundlage gestellt werden. Ihre Donation eignete die Lazarsfeld-Gesellschaft Prof. Dr. Harold Hurwitz zu, dem "Pionier der Erforschung der Politischen Kultur in Berlin". Die Initiative zum Berlin-BUS ging von der Tatsache aus, daß in Berlin keine sozialwissenschaftliche Infrastruktur zur hinreichenden Erfassung, Beschreibung und Analyse gesellschaftlicher, politischer, kultureller und wirtschaftlicher Wandlungsprozesse in langfristiger und dynamischer Perspektive durch Umfragen zur Verfügung stand. Im Gegensatz dazu wuchs

die sozialwissenschaftliche Nachfrage beständig. In der Stadtforschung, der wahlsoziologischen Forschung, in den Forschungen über Einstellungs- und Wertewandel, der Freizeitforschung etc. wurde nicht nur im akademischen Bereich der Bedarf nach kontinuierlicher Erfassung längsschnittorientierter Daten in zunehmendem Maße artikuliert und das Fehlen eines institutionalisierten Vorhaltens derartiger Informationen beklagt.

- ***Verhandlungsdemokratie***

Projektleiter: Dietrich Herzog

Projektmitarbeiter/innen: Bettina Scholz

Laufzeit: 1997-1999

Förderung: z.T. FUB

Drittmittel: Keine

Inhalt: Das Projekt untersucht die Bedingungen, Strukturen und demokratietheoretischen Probleme informaler, schwach-institutionalisierter, nicht-hierarchischer Verfahren der Politik-Koordination. Zusätzlich zu den inzwischen schon ausführlich analysierten Verfahren der vertikalen und horizontalen Politikverflechtung im deutschen Föderalismus (Scharpf u.a.) sowie der vergleichenden Theorie der "consociational democracy" (Lijphart u.a.) soll erstens herausgefunden werden, wie weit sich Verhandlungsverfahren bereits im politischen System ausgebreitet haben. Beispiele sind Koalitionsverhandlungen und interfraktionelle Koalitionstreffen, Konzertierte Aktionen, neo-korporatistische "Bündnisse", Vereinbarungen zwischen einzelnen Ministerien und Unternehmen, intergouvernementale Koordinationsgremien, gemischt zusammengesetzte Planungsräte, u.a. Zweitens geht es um die Klärung von Problemen, die sich aus dem Nebeneinander derartiger neuer Verhandlungssysteme und den konventionellen Verfassungsstrukturen der repräsentativen Demokratie ergeben.

- ***Die Urabstimmung in der Berliner SPD am 17.1.1999 – Ein Indiz für den Wandel der Rolle des Parteiensystems in der Gesellschaft?***

Projektleiter: Nils Diederich

Projektmitarbeiter/innen: Joachim Kreis, Astrid Nitschke, Florian Wenzel

Laufzeit: Dezember 1998 bis April 1999

Förderung: Eigenmittel

Inhalt: Im Projekt wird untersucht, ob und inwieweit der nach 1995 zum zweiten mal stattfindende Mitgliederentscheid über die Spitzenkandidatur als Indikator für einen Prozeß hin zu einem qualitativen Wandel der Berliner SPD interpretiert werden kann. Interpretationsfolie ist die aktuelle Diskussion in der Parteienforschung über den Wandel von europäischen Parteien hin zu "Kartellparteien". Dazu überprüfen wir eine Reihe von Thesen, wie beispielsweise: Wichtige FunktionärInnen interpretieren und unterstützen selbst Mitgliederentscheide als Bestandteil eines qualitativen Wandels ihrer Partei. Die im traditionellen Verfahren (Delegiertensystem) bisher

entscheidenden Funktionäre erfahren durch Mitgliederentscheide in Personalfragen eine gewisse Entwertung, die mit ihrer Entpflichtung von den Folgen des Mitgliederentscheides einhergeht. Die ohnehin starke Stellung von Spitzenkandidaten innerhalb ihrer Partei und gegenüber der Parteiführung wird durch ihre veränderte Legitimationsgrundlage weiter gestärkt.

- ***Rolle und Funktion der demokratischen Volkskammer der DDR***

Dissertationsprojekt Bettina Scholz

Inhalt: Das Projekt untersucht die Rolle der demokratisch gewählten Volkskammer im Spannungsverhältnis unterschiedlicher und zum Teil widersprüchlicher Funktionsanforderungen, die sich aus der doppelten Transition der DDR ergeben: Transition von einem totalitären Regime zur Demokratie und Transition zur staatlichen Einheit mit der Bundesrepublik. Es geht dabei zum einen um die Frage, welche Bedeutung ein Parlament in einer post-totalitären Phase der Etablierung einer funktionsfähigen, rechtsstaatlichen, pluralistischen und sozialen Demokratie gewinnen kann. Zum anderen soll analysiert werden, welche Rolle diesem Parlament im Prozeß der staatlichen Einigung Deutschlands zukam.

3.4 Geplante Forschungsprojekte

- ***Zyklische Entwicklung von Wahlabsichten im Verlauf der Legislaturperioden***

Projektleiter: Richard Stöss

Projektmitarbeiter/innen: Klaudia Erhardt, Christine Dörner

Laufzeit: 1999-2001

Förderung: DFG

Inhalt: Das Ziel des geplanten Vorhabens ist es, in einer Längsschnittstudie zu untersuchen, ob in der Bundesrepublik regelmäßig Popularitätszyklen der Regierungspartei(en) auftreten, die *erstens* in einem systematischen Zusammenhang mit den Legislaturperioden stehen, die *zweitens* unabhängig von der jeweils regierenden Koalition sind (also z.B. auch unter SPD-geführten Regierungen auftreten) und die *drittens* mit einem systematischen An- und Abschwelen der Anteile der Wähler ohne Wahlabsicht einer bestimmten Partei (Unentschlossene, Nichtwähler, Antwortverweigerer) in Verbindung zu bringen sind. Die Popularitätsentwicklung der Regierungsparteien wird anhand der Wahlabsichten gemessen, wobei für die Jahre ab 1988 die dichten Zeitreihen von Politbarometer und FORSA-Bus verwendet werden können. Die frühere Entwicklung soll anhand der akkumulierten Wahlabsichtsdaten der im ZA vorhandenen sozialwissenschaftlichen Umfragen rekonstruiert werden. Ein zweiter Schwerpunkt des Vorhabens liegt in der Beschreibung und Analyse der bislang in der Wahlforschung nicht behandelten unentschlossenen Wähler.

- **Die Rolle wirtschaftlicher und politischer Institutionen bei der Entwicklung der wirtschaftlichen Verflechtung in Wirtschaftsregionen, die Ländergrenzen überschreiten, insbesondere im Kontext mit der weiteren EU-Integration**

Projektleiter: Nils Diederich

Projektmitarbeiter/innen: Ingeborg Haag, Georg Cadel

Laufzeit: 1999-2002

Förderung: zunächst FNK

Inhalt: Die Untersuchung soll am Beispiel der wirtschaftlichen Verflechtungsräume Berlin/Brandenburg und Leipzig/Halle erfolgen.

- **Integrations- und Desintegrationstendenzen in der Region Berlin-Brandenburg**

(Geplanter Forschungsprojektschwerpunkt der FU/FNK, gemeinsam mit der Arbeitsstelle "Nationale und Internationale Gewerkschaftspolitik")

Projektleiter: Oskar Niedermayer

Projektmitarbeiter/innen: Nils Diederich, Michael Fichter, Dietrich Herzog, Joachim Kreis, Gero Neugebauer, Hugo Reister, Bettina Scholz, Richard Stöss, Katrin Voltmer

Laufzeit: 1999 ff.

Förderung: zunächst FNK

Inhalt: Die Integrations- und Desintegrationstendenzen in der Region sollen auf drei Ebenen untersucht werden: Staat, intermediäre Institutionen, Bevölkerung. Die Untersuchungen konzentrieren sich auf Einstellungen und Verhalten von Akteuren in ausgewählten Interaktionsfeldern: Politikbereiche (z.B. Wirtschaftspolitik), Problembereiche (z.B. Flughafen) und regionale Bereiche (z.B. "Speckgürtel"). Folgende Leitfragen sollen beantwortet werden: Wo bestehen Integrationstendenzen, wo Desintegrationstendenzen? Existieren Politikfelder, die besonders konflikträftig bzw. konsenshaft sind? Findet Kooperation eher bezogen auf Politikfelder oder bezogen auf Problembereiche statt? Findet Kooperation eher in Berlin-nahen Gebieten statt, bezieht sie sich eher auf Berlin-nahe Themen bzw. Probleme? Sind Berlin-nahe Akteure besonders integrationsorientiert? Orientiert sich die Kooperation eher an distributiven oder eher an redistributiven Absichten?

- **Alte und neue Konfliktlinien in postkommunistischen Parteiensystemen Mittel-Osteuropas**

(Teilprojekt des geplanten Sonderforschungsbereichs "Umbruchgesellschaften")

Projektleiter: Gero Neugebauer, Richard Stöss

Projektmitarbeiter/innen: Csilla Machos, Dieter Segert

Laufzeit: 2000 ff.

Förderung: DFG

Inhalt: Das Teilprojekt befaßt sich mit der vergleichenden Analyse von Parteiensystemen in postkommunistischen Gesellschaften. Es folgt dem globalen Erkenntnisinteresse des SFB, indem es sich auf den Umbau bzw. Neubau von Parteiensystemen (Gründung) sowie auf ihre weitere Entwicklung (Konsolidierung) konzentriert und nach der Leistungsfähigkeit der Parteien als intermediäre Institutionen fragt: In welchem Umfang nehmen sie ihre wesentlichen Funktionen (Integration, Repräsentation) wahr? Neben der Längsschnittanalyse (Herausbildung und Fortentwicklung kompetitiver Parteiensysteme) soll daher auch die Querschnittsperspektive berücksichtigt und die Struktur von Parteiensystemen (einschließlich der Organisation der einzelnen Parteien, ihrer sozialen Verankerung und ihrer Vernetzung im intermediären System) in die Untersuchung einbezogen werden. In der ersten Projektphase steht die vergleichende Analyse der Entwicklung und der Struktur der Parteiensysteme insgesamt im Zentrum. In der zweiten Phase sollen einzelne Parteien bzw. "Parteifamilien" und ihre Beziehungen zu anderen Organisationen des intermediären Systems untersucht werden.

4. Dienstleistungen

Das Otto-Stammer-Zentrum bietet als Dienstleistungen ein Parteienarchiv und ein Datenarchiv an.

4.1 Parteienarchiv

Das Parteienarchiv des ehemaligen Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung umfaßte bis zur Aufhebung des Instituts folgende Bestände:

- Periodika (Zeitungen, Zeitschriften, Pressedienste, Schriftenreihen) aller Parteien der Bundesrepublik und teilweise auch ihrer Vorfeldorganisationen.
- Nichtperiodische Archivalien (Schriftgut, Programme, Protokolle, Flugblätter, Zeitungsausschnitte etc.) über alle Parteien der Bundesrepublik und teilweise auch über ihre Vorfeldorganisationen.
- "Graue [nicht über den Buchhandel erhältliche] Literatur" von allen und über alle Parteien der Bundesrepublik und teilweise auch von ihren bzw. über ihre Vorfeldorganisationen. Zudem: Wahlstatistiken und Wahlanalysen seit 1946 sowie Parlamentaria. Zumeist Bestand der Bibliothek des ehemaligen Zentralinstituts und insoweit katalogisiert.
- Literaturdokumentation Rechtsextremismus (LIDOS). Es ist geplant, diese Dokumentation über das Internet allen Interessierten zugänglich zu machen.

- Personaldaten (Karteien, Zeitungsausschnitte).

Neben CDU/CSU-, FDP- und SPD-Archivalien bestanden drei intensiv gepflegte Sammlungsschwerpunkte:

- Spezialarchiv "Grüne/Alternative" (mittlerweile an das Archiv von Bündnis 90/Die Grünen abgegeben⁴). Die Bestände sind zumeist mit LIDOS erfaßt.
- Spezialarchiv "Rechtsextremismus": deutscher und europäischer Rechtsextremismus sowie verwandte Sammlungsbereiche (Militär/Bundeswehr, Vertriebene, Mittelstand, Jugend/Studenten/Burschenschaften, Vergangenheitsbewältigung, Antifa etc.). Die Bestände sind zumeist mit LIDOS erfaßt. Das Personaldatenarchiv umfaßt eine gesonderte Kartei über Personen aus dem rechtsextremen Lager (teilw. mit Fotografien).
- Spezialarchiv "PDS": Periodika sowie nichtperiodische Archivalien und Zeitungsausschnitte.

Mit der Eingliederung des Zentralinstituts in den Fachbereich Politische Wissenschaft gingen zwei gravierende Veränderungen einher:

Erstens: Das Parteienarchiv verlor seine Eigenständigkeit und damit sein (v.a. nichtwissenschaftliches) Personal und seine Sachmittel. Daher ist die Fortführung nur noch in äußerst begrenztem Umfang möglich.

Zweitens: Bibliothek und Archive des ehemaligen Zentralinstituts sind weithin in das Bibliotheks- und Informationssystem (BIS) des Fachbereichs eingegliedert worden; das gilt vor allem für die "graue Literatur" und für die meisten Periodika. Unter finanziellen, personellen und organisatorischen Gesichtspunkten hätte das durchaus von Vorteil sein können. Jedoch liegen beiden Systemen, dem BIS des Fachbereichs und den Beständen des Zentralinstituts, unterschiedliche Sammlungsphilosophien zugrunde. Die Beschaffungspolitik des Zentralinstituts war ganz auf die Forschung ausgerichtet. Für die festgelegten Sammlungsgebiete galt Vollständigkeit als oberste Maxime: Es wurde in enger Kooperation von Bibliothekaren, Archivaren und Wissenschaftlern und teilweise durch permanente Kontaktpflege und aufwendige Recherchen alles zusammengetragen, was in den Kontext des jeweiligen Sammlungsgebiets gehörte: Sämtliche Bücher (auch der exotischsten Klein- bzw. Selbstverlage) mit allen Auflagen bzw. Ausgaben, "graue Literatur", Gutachten, Berichte, Statistiken, Umfragen, Zeitungen, Zeitschriften, Programme, Protokolle und sonstige Dokumente bis hin zu Plakaten, Flugblättern und Werbemitteln. Darüber hinaus wurden für einige Sammlungsbereiche auch Personalien, Schriftgut und Nachlässe archiviert. Die Sammlungstiefe reichte bis auf die kommunale Ebene (auch Betriebsebene) hinab. Das BIS hingegen muß die Literaturversorgung des Fachs Politische Wissenschaft in seiner gesamten Breite gewährleisten, von den einzelnen Spezialdisziplinen bis

⁴ Das "Archiv Grünes Gedächtnis" in der Heinrich-Böll-Stiftung zieht 1999 von Bornheim nach Berlin um. Dann stehen die Materialien wieder uneingeschränkt für Forschung und Lehre zur Verfügung.

hin zu den verschiedensten Weltregionen. Sein Angebot ist mithin breit gefächert, was notwendigerweise zu Lasten der Tiefe der Bestände geht.

Daraus ergibt sich für die gegenwärtige Situation des Parteienarchivs:

- Periodika: Die Bestände werden fortgeführt. Aquisition und Bestandskontrolle erfolgen durch das BIS, die Magazinierung erfolgt teilweise durch das BIS, teilweise durch das Otto-Stammer-Zentrum.
- Nichtperiodische Archivalien: Stark eingeschränkte Fortführung mit den Schwerpunkten Rechtsextremismus und PDS durch das Otto-Stammer-Zentrum.
- "Graue Literatur": Sammlung ist eingestellt. Bedeutsame Materialien werden als "nichtperiodische Archivalien" beschafft. Die Altbestände sind im Keller des Hauses Ihnestr. 26 magaziniert und zugänglich.
- Literaturdokumentation Rechtsextremismus: Wird nach Maßgabe der personellen Ressourcen fortgeführt.
- Personaldaten: Sammlung ist eingestellt.

Beratung: **Uta Frömmert**, Tel. 838-5036/4959, Fax 838-4960

Gero Neugebauer, Tel. 838-2024/4959, Fax 838-4960;

E-Mail: gerosofo@zedat.fu-berlin.de (v.a. PDS)

Richard Stöss, Tel. 838-2023/4959, Fax 838-4960;

E-Mail: rstoess@zedat.fu-berlin.de (v.a. Rechtsextremismus)

4.2 Datenarchiv

Im Hausnetz ist ein Archiv für Umfragedaten vorhanden. Es handelt sich dabei im wesentlichen um eigene Erhebungen, um Datensätze, die beim Zentralarchiv erworben wurden sowie um Daten des Statistischen Landesamts Berlin. Folgende Datensätze können unter anderem innerhalb des Fachbereichs für Forschung und Lehre ausgeliehen werden:

- Jährliche Politbarometer der FGW 1977-1996.
- Weitere FGW-Datensätze: Wahlstudie 1990 (Panel); Bundestagswahl 1990 (alte und neue Länder); Umfrage zur Europawahl 1989; Abgeordnetenhauswahl Berlin 1989; Landtagswahlen Neue Bundesländer 1990; Wahlverhalten in der BRD (Variablenauswahl aus diversen Studien 1961-1976); Volkskammerwahl 1990.
- MARPLAN: Kieler Wahlstudie 1990; Politische Einstellungen in Ost und West März 1990 (vergleichende Umfrage BRD-DDR).
- KAS: Herbststudie 1990 (Ost + West); vor der BTW 1990 mehrere Wellen (West + Ost).

- IPOS: Einstellungen zu aktuellen Fragen der Innenpolitik (1989, 1990, 1991, 1992).
- ZUMA: Allbus 1980-1996; European Communities Studies 1970-1992: Eurobarometer; Political Action - An Eight Nation Study (1973-76); Political Action II (1979-81); Internationale Wertestudie 1981-83; Role of Government I (1985/86); Role of Government II (1990/91).
- FORSA-BUS 1994-1997.
- Neue politische Organisationen in der DDR, Dez. 1989.
- FDP-Mitgliederstudie 1967.
- Berlin-BUS 1990, 1995, 1997 (INTERSOFIA, FORSA).
- Rechtsextreme Einstellungen in der Bundesrepublik 1998 (FORSA).

Beratung: **Richard Stöss**, Tel. 838-2023/4959, Fax 838-4960;
E-Mail: rstoess@zedat.fu-berlin.de

5. Sonstige Aktivitäten

5.1 Arbeitskreis Parteienforschung der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

Seit 1990 sind Oskar Niedermayer und Richard Stöss Sprecher des AK Parteienforschung der DVPW. Im Berichtszeitraum wurden an der FU vier Jahrestagungen (1993, 1995, 1997 und 1998) durchgeführt und vier Sammelbände der Referate publiziert:

- Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Stand und Perspektiven der Parteienforschung in Deutschland, Opladen 1993.
- Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Parteien und Wähler im Umbruch. Parteiensystem und Wählerverhalten in der ehemaligen DDR und den neuen Bundesländern, Opladen 1994.
- Dieter Segert/Richard Stöss/Oskar Niedermayer (Hrsg.), Parteiensysteme in postkommunistischen Gesellschaften Osteuropas, Opladen 1997.
- Oscar W. Gabriel/Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Parteiendemokratie in Deutschland, Bonn/Opladen 1997.

Die Referate der Jahrestagung 1998 erscheinen 1999 bei Leske + Budrich:

- Oskar Niedermayer (Hrsg.), Die Parteien nach der Bundestagswahl 1998.

5.2 Konferenzbeiträge und Vorträge

Nils Diederich:

- 1994 Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft sozialwissenschaftlicher Institute in Halle am 28. Oktober: "Transformationsprozesse in Deutschland".
- 1994 "Braucht unsere Demokratie ein neues Wahlrecht?" VI. Streitforum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn, 12. April.
- 1995 Fachtagung: Aufbau, Funktions- und Wirkungsweise der Landesrechnungshöfe in den neuen Bundesländern, FU Berlin, Dezember.
- 1998 Tagung "Stadt und Revolution" des Arbeitskreises südwestdeutscher Städtehistoriker, 13.-15. November in Mannheim.
- 1999 Gemeinsam mit Heinz Sahner (Halle) und Ulrich Beck (München/London): Organisation der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft sozialwissenschaftlicher Institute am 15. November in Berlin zum Thema "Öffentlichkeit ohne Grenzen".

Ingeborg Haag/Georg Cadel:

- 1994 II. deutsch-bulgarisches Informationsseminar "Wirtschaft und Recht" der FU Berlin, Osteuropa-Institut.

Dietrich Herzog:

- 1994 Workshop Director und Referat, ECPR Joint Sessions of Workshops, Madrid.
- 1994 IPSA World Congress, Berlin.
- 1997 Instytut Zachodny, Universität Posen, November.

Gero Neugebauer:

- 1993 Nineteenth New Hampshire Symposium: The GDR Revisited: A Critical Evaluation of the GDR within the Context of the Present, Conway, N.H., USA.
- 1995 Stand und Perspektiven der DDR-Forschung, Tagung in der Europäischen Akademie Otzenhausen.
- 1997 Annual Conference of the German Studies Association, Washington, D.C.
- 1997 Vortrag und Anhörung als Experte auf der 26. Sitzung der Enquete-Kommission "Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland".
- 1998 Jahrestagung des "Arbeitskreises Parteienforschung" der DVPW, FU Berlin.

Oskar Niedermayer:

- 1993 Universität München (Vortrag).
- 1994 Jahrestagung des Heidelberger Clubs für Wirtschaft und Kultur, Heidelberg.
- 1994 Tagung der DVPW-Arbeitskreise "Wahl- und Einstellungsforschung" und "Parteienforschung", Bad Urach.
- 1994 Jahrestagung der Association for the Study of German Politics, London.

- 1994 Tagung des Forschungsinstituts für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität Köln.
- 1994 World Congress of the IPSA, Berlin.
- 1995 Jahrestagung des Arbeitskreises "Parteienforschung" der DVPW, Berlin.
- 1996 ECPR Joint Sessions of Workshops, Oslo.
- 1996 Seminar "Vereintes Deutschland - sozial gespalten?" des August-Bebel-Instituts, Berlin.
- 1996 Workshop "PDS - Analyse einer ostdeutschen Partei" der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn.
- 1996 Universität Potsdam (Vortrag).
- 1997 Europäische Akademie Otzenhausen, Nonnweiler.
- 1997 European Studies Programme, Academia Istropolitana Bratislava, Bratislava.
- 1997 Institute for German Studies, Reading.
- 1997 Konferenz "50 Jahre Rheinland-Pfalz", Landau.
- 1997 Abteilungen Ostdeutsche Länder und Akademie der politischen Bildung, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn (Vortrag).
- 1997 Deutsche Paul-Lazarsfeld-Gesellschaft, Berlin (Vortrag).
- 1998 Universität Wuppertal (Vortrag).
- 1998 Friedrich-Ebert-Stiftung, Leipzig (Vortrag).
- 1998 DGB Landesbezirk Berlin-Brandenburg, Berlin (Vortrag).
- 1998 August Bebel Institut, Berlin (Vortrag).
- 1998 DGB Cottbus (Vortrag).
- 1998 SPD, Potsdam (Vortrag).
- 1998 Urania, Berlin (Vortrag).
- 1998 Universität Heidelberg (Vortrag).
- 1998 Universität Braunschweig (Vortrag).

Bettina Scholz:

- 1996 Organisation des Colloquiums anlässlich der Pensionierung von Prof. Dr. Dietrich Herzog am 19. Oktober: "Institutionen und Akteure: Was kann die Elitentheorie und Elitenforschung zum Verstehen politischer Systeme beitragen?"

Richard Stöss:

- 1993 DVPW-Fachtagung "Rechtsextremismus", Leipzig, 4. Februar.
- 1993 Tagung "Rechtsextremismus in der Bundesrepublik", Universität Freiburg, 4. März.
- 1993 KSPW-Tagung "Politische Kultur in Ost- und Westdeutschland", WZB, 24./25. Juni.
- 1993 Symposium "Rechtsextremismus - Produkt der Moderne oder Überbleibsel des Faschismus?", Heppenheim, 14./15. Juli.
- 1993 Tagung "Rechtsextremismus in Europa", FH Düsseldorf, 29./30. Oktober.
- 1994 Expertenanhörung "Die öffentliche Finanzierung politischer Stiftungen und ihre gesetzliche Regelung", Deutscher Bundestag, Bonn, 28. Februar.
- 1994 Tagung "Wahlchancen des Rechtsextremismus im Superwahljahr 1994", Erfurt, 18. April.
- 1994 Vortragsreihe "Deutschland auf dem Weg nach rechts - Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Rechtsextremismus auf dem Vormarsch, Universität Bonn, 26. April.
- 1994 Jahrestagung des AK "Soziale Bewegungen" der DVPW, WZB, Berlin, 6.-8. Mai.
- 1994 Seminar der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung "Rechtsextremismus - eine Herausforderung für die Schule", Kirchheim, 26.-28. September.
- 1994 Veranstaltung "Rechtsextremismus in Deutschland - keine Entwarnung", FH Magdeburg, 19. Oktober.
- 1995 Berliner Gespräch der Deutschen Paul-Lazarsfeld-Gesellschaft "Unterschiede im Wahlverhalten der Ost- und Westdeutschen", Berlin, 2. Februar.
- 1995 Jahrestagung des AK "Parteienforschung" der DVPW, Berlin, 16./17. November.
- 1996 Fachtagung "Linksextremismus und politische Bildung", Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Frankfurt a. Main, 10. Mai.
- 1996 Fachtagung "(Rechts-)Extremismus - Neuvermessung eines politisch-ideologischen Raumes", Universität der Bundeswehr, Hamburg, 26.-28. Mai.
- 1996 Deutsch-Israelische Konferenz "Conflict and Extremism in a Democratic Society", Israel, 8.-12. Dezember.
- 1997 Konferenz "The Extreme Right in Germany Today", Universität Nottingham, 20. September.
- 1998 Arbeitstagung "Wiederholt sich die Geschichte - Rechtsextremismus heute", Europäische Akademie Berlin, 3.-5. März.
- 1998 Fachtagung "Möglichkeiten und Grenzen akzeptierender Jugendarbeit", Potsdam, 8. Juni.
- 1998 Veranstaltung "Protestwahl oder rechtsradikale Gesinnung - Motive und Einstellungen der Wählerinnen und Wähler der DVU", FH Magdeburg, 10. Juni.
- 1998 Jahrestagung der Sektion "Vergleichende Politikwissenschaft" der DVPW, Erlangen, 19./20. Juni.
- 1998 Jahrestagung des AK "Parteienforschung" der DVPW, Berlin, 8./9. Oktober.

1998 Tagung "Individuum und Gesellschaft" der Bundeszentrale für politische Bildung, Leipzig, 13.-15. November.

Katrin Voltmer:

1993 Jahrestagung der Sektion "Medien- und Kommunikationssoziologie" in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Berlin, 16.-18. September.

1994 Workshop "Political Communication and Political Actors in Europe: The State of the Art" of the Joint Sessions of the European Consortium of Political Research, Madrid, 17.-22. April.

1995 45th Annual Meeting of the International Communication Association, Albuquerque, 25.-29. Mai.

1996 46th Annual Meeting of the International Communication Association, Chicago, 23.-27. Mai.

1996 Jahrestagung des Arbeitskreises "Politik und Kommunikation" der DGPK und der DVPW, Berlin, 4.-5. Oktober.

1998 Annual Meeting of the Midwest Political Science Association, Chicago, USA, 25.-28. April.

1998 EURICOM-Colloquium on "Tabloidization of the Media", London, 9.-13. September.

5.3 Pressekonferenzen

3. November 1995:

"Ergebnisse des 'Harold-Hurwitz-Surveys' 1995"

(Veranstalter: Deutsche Paul-Lazarsfeld-Gesellschaft, FU Berlin).

25. April 1997:

"Ergebnisse des 'Harold-Hurwitz-Surveys' 1997"

(Veranstalter: Deutsche Paul-Lazarsfeld-Gesellschaft).

27. November 1997:

"Kanzlerpräferenzen in der Bundesrepublik"

(Veranstalter: Deutsche Paul-Lazarsfeld-Gesellschaft).

Juli 1998:

"Rechtsextremismus, politische Unzufriedenheit und das Wählerpotential rechtsextremer Parteien in der Bundesrepublik im Frühsommer 1998"

(Veranstalter: Deutsche Paul Lazarsfeld-Gesellschaft).

5.4 Gremientätigkeit

Nils Diederich:

Vorsitzender des Institutsrats des Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung (1988-1994); Mitglied des Prüfungsausschusses des Fachbereichs Politische Wissenschaft (seit 1996); Mitglied der Kommission für Prüfungs- und Studienreform des Fachbereichs.

Dietrich Herzog:

Kommissarischer Vorsitzender des Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung, 1994 bis zur Aufhebung 1996.

Gero Neugebauer:

Mitglied des Akademischen Senats der FU; stv. Mitglied des Konzils der FU; Mitarbeit in diversen Gremien und Kommissionen.

Oskar Niedermayer:

Prodekan des Fachbereichs Politische Wissenschaft, 1997-1999.

Richard Stöss:

Koordinator des Arbeitsbereichs "BRD-Forschung und -Archiv" des Zentralinstituts bis zu seiner Auflösung; Mitglied in diversen Kommissionen und Gremien; derzeit Mitglied der FNK und stv. Mitglied des Kuratoriums der FU.

Katrin Voltmer:

Mitglied des Prüfungsausschusses des Fachbereichs Politische Wissenschaft, Mitglied der Kommission für Prüfungs- und Studienreform.

5.5 Mitgliedschaften und professionelle Aktivitäten

Nils Diederich:

Arbeitsgemeinschaft sozialwissenschaftlicher Institute: Mitglied des Vorstandes; Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn: Mitglied im Verwaltungsrat; Deutsche Gesellschaft für Soziologie: Sektion Politische Soziologie; Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft: Sektion Politische Soziologie; Deutsche Vereinigung für Parlamentsfragen; Beirat des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (bis 1996).

Dietrich Herzog:

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft; Deutsche Vereinigung für Parlamentsfragen.

Gero Neugebauer:

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft: Arbeitskreis "Parteienforschung".

Oskar Niedermayer:

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft: Sprecher des Arbeitskreises "Parteienforschung"; Deutsche Vereinigung für Parlamentsfragen; Deutsche Gesellschaft für Politikwissenschaft: Arbeitskreis "Europäische Integration"; Vorstandsmitglied und Sprecher der politikwissenschaftlichen Arbeitsgruppe der KSPW 1990-1996; Official Representative des ECPR.

Bettina Scholz:

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft.

Richard Stöss:

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft: Sprecher des Arbeitskreises "Parteienforschung"; Beauftragter des Fachbereichs für die "Arbeitsgemeinschaft sozialwissenschaftlicher Institute"; Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung.

Katrin Voltmer:

American Political Science Association; Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft; International Communication Association; Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft.

6. Schwerpunkte in der Lehre

Nils Diederich:

Politisches System der Bundesrepublik Deutschland, insbes. aktuelle Probleme und Strukturfragen, Föderalismus und Länderneugliederung; Soziologie für Politikwissenschaftler, insbes. Handlungstheorien, soziale Ungleichheit, Migration, Stadtentwicklung; Politische Soziologie, insbes. Wahlen, Interessen- und Wertkonflikte.

Dietrich Herzog:

Theorie und Empirie der Verhandlungsdemokratie, Elitentheorie.

Joachim Kreis:

Politische Soziologie, Parteienforschung, Berlin/Brandenburg; mündliches wissenschaftliches Arbeiten: Integration von "sokratischen Gesprächen" in den normalen Lehrbetrieb.

Gero Neugebauer:

Politische Parteien, Massenorganisationen und Bewegungen in der DDR; Parteien und Wahlen in der Bundesrepublik.

Oskar Niedermayer:

Politisches System Deutschlands; Politische Soziologie, insbesondere Parteienforschung sowie politische Orientierungen und Verhaltensweisen; Europaforschung; Methoden der Politikwissenschaft.

Bettina Scholz:

Politisches System der Bundesrepublik, Elitensoziologie.

Richard Stöss:

Parteien in Deutschland bzw. in der Bundesrepublik; Rechtsextremismus.

Katrin Voltmer:

Massenkommunikation und politischer Prozeß; Wahl- und Einstellungsforschung; Komparatistik; Methoden.

7. Schriftenreihen

Das Otto-Stammer-Zentrum hat bis auf weiteres die "**Schriften des Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung der Freien Universität (ehemals Schriften des Instituts für politische Wissenschaft)**" in seine Obhut genommen. Verantwortliche Redakteurin ist Frauke Burian. Die Bände der Schriftenreihe erscheinen im Westdeutschen Verlag, Opladen/Wiesbaden. In den Jahren 1993-1998 wurden 18 Bände veröffentlicht, vier weitere sind in Vorbereitung. Sie werden 1999 erscheinen. Von 1993 bis 1998 erschienen folgende Bände:

1993:

- Günter Erbe, Die verfermte Moderne. Die Auseinandersetzung mit dem "Modernismus" in Kulturpolitik, Literaturwissenschaft und Literatur der DDR, Bd. 68, 249 S.
- Rainer Weinert, "Die Sauberkeit der Verwaltung im Kriege". Der Rechnungshof des Deutschen Reiches 1938-1946, Bd. 69, 184 S.
- Hans-Dieter Klingemann/Wolfgang Luthardt (Hrsg.), Wohlfahrtsstaat, Sozialstruktur und Verfassungsanalyse. Jürgen Fijalkowski zum 60. Geburtstag, Bd. 70, 247 S.
- Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Stand und Perspektiven der Parteienforschung in Deutschland, Bd. 71, 347 S.

1994:

- Hans-Dieter Klingemann/Max Kaase (Hrsg.), Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlaß der Bundestagswahl 1990, Bd. 72, 665 S.
- Dietrich Herzog u.a., Parlament und Gesellschaft. Eine Funktionsanalyse der repräsentativen Demokratie, Bd. 73, 336 S.
- Manfred Gailus/Heinrich Volkmann (Hrsg.), Der Kampf um das tägliche Brot. Nahrungsmangel, Versorgungspolitik und Protest 1770-1990, Bd. 74, 500 S.
- Franz-Otto Gilles, Hauptsache sparsam und ordnungsgemäß. Finanz- und Verwaltungskontrolle in den während des Zweiten Weltkrieges von Deutschland besetzten Gebieten, Bd. 76, 156 S.

1995:

- Jürgen R. Winkler, Sozialstruktur, politische Traditionen und Liberalismus. Eine empirische Längsschnittstudie zur Wahlentwicklung in Deutschland 1871-1933, Bd. 75, 478 S.
- Hans-Dieter Klingemann/Lutz Erbring/Nils Diederich (Hrsg.), Zwischen Wende und Wiedervereinigung. Analysen zur politischen Kultur in West- und Ost-Berlin 1990, Bd. 77, 347 S.
- Harold Hurwitz, Die Stalinisierung der SED. Zum Verlust von Freiräumen und sozialdemokratischer Identität in den Vorständen 1946-1949, Bd. 79, 514 S.

1996:

- Jürgen Kädtler/Gisela Kottwitz/Rainer Weinert, Betriebsräte in Ostdeutschland. Institutionenbildung und Handlungskonstellationen 1989-1994, Bd. 80, 275 S.

1997:

- Jürgen Kädtler/Hans-Hermann Hertle, Sozialpartnerschaft und Industriepolitik. Strukturwandel im Organisationsbereich der IG Chemie-Papier-Keramik, Bd. 78, 342 S.
- Ute Schmidt, Von der Blockpartei zur Volkspartei? Die Ost-CDU im Umbruch 1989-1994, Bd. 81, 406 S.
- Dieter Segert/Richard Stöss/Oskar Niedermayer (Hrsg.), Parteiensysteme in postkommunistischen Gesellschaften Osteuropas, Bd. 82, 433 S.

1998:

- Siegwald Lönnendonker (Hrsg.), Linksintellektueller Aufbruch zwischen "Kulturrevolution" und "kultureller Zerstörung". Der SDS in der Nachkriegsgeschichte (1946-1969). Ein Symposium, Bd. 83, 336 S.
- Christine Dörner/Klaudia Erhardt (Hrsg.), Politische Meinungsbildung und Wahlverhalten. Analysen zum "Superwahljahr 1994, Bd. 84, 220 S.
- Max Kaase/Hans-Dieter Klingemann (Hrsg.), Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlaß der Bundestagswahl 1994, Bd. 85, 669 S.

In Arbeit sind derzeit vier Bände, die 1999 erscheinen werden:

- Siegwald Lönnendonker/Bernd Rabehl/Jochen Staadt, Der SDS in der Nachkriegsgeschichte, 2 Bände, ca. 1300 S.
- Rainer Weinert/Franz O. Gilles, Der Zusammenbruch des FDGB, ca. 200 S.
- Ingrid Reichart-Dreyer, Machtgenese und innerparteiliche Meinungsbildung, dargestellt an Prozeß und Ergebnis der Diskussion zu einem neuen Grundsatzprogramm in der CDU 1990-1994, 340 S.

In der vom Zentralinstitut publizierten Reihe "**Berliner Arbeitshefte und Berichte zur sozialwissenschaftlichen Forschung**" sind von 1993 bis 1998 22 Veröffentlichungen (Bd. 79-101) erschienen, von denen mehrere vergriffen sind. Dazu gehören u.a. Richard Stöss: "Rechtsextremismus in Berlin 1990", Christine Kern u.a.: "Klientenorientierung sozialer Dienstleistungen in der Bundesrepublik Deutschland" sowie Hasko Hüning/Hildegard Maria Nickel: "Dienstleistungsbeschäftigung in den neuen Bundesländern".

Für die Arbeitsstelle wurde eine neue Reihe eingerichtet: die "**Arbeitspapiere des Otto-Stammer-Zentrums**". Bislang sind zwei Ausgaben erschienen:

- Richard Stöss/Oskar Niedermayer, Rechtsextremismus, politische Unzufriedenheit und das Wählerpotential rechtsextremer Parteien in der Bundesrepublik im Frühsommer 1998, Berlin, Juli 1998.

- Richard Stöss/Gero Neugebauer, Die SPD und die Bundestagswahl 1998. Ursachen und Risiken eines historischen Wahlsiegs unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Ostdeutschland, Berlin, Oktober 1998.

8. Veröffentlichungen

Georg Cadel:

Kontrolle öffentlicher Unternehmen – Die Steuerung und Überwachung wirtschaftlicher Beteiligung des Staates durch Exekutive, Legislative, Rechnungshof und Wirtschaftsprüfer. Berliner Arbeitshefte und Berichte zur sozialwissenschaftlichen Forschung Nr. 89, Berlin 1994 (Mitautor).

Die Kontrolle der Treuhand-Anstalt und ihrer Unternehmen durch das Finanzministerium, den Rechnungshof und das Parlament. Berliner Arbeitshefte und Berichte zur sozialwissenschaftlichen Forschung Nr. 90, Berlin 1994.

Secrecy and Publicity, in: Josef Thesing/Wilhelm Hofmeister (Hrsg.), Financial Control in a Democracy, St. Augustin 1995, S. 192-200 (Mitautor).

Nils Diederich:

Kontrolle öffentlicher Unternehmen – Die Steuerung und Überwachung wirtschaftlicher Beteiligung des Staates durch Exekutive, Legislative, Rechnungshof und Wirtschaftsprüfer. Berliner Arbeitshefte und Berichte zur sozialwissenschaftlichen Forschung Nr. 89, Berlin 1994 (Mitautor).

Transformationsprozesse in Deutschland. Einführung in das Thema, in: Heinz Sahner (Hrsg.), Transformationsprozesse in Deutschland, Opladen 1995, S. 13-24.

Zwischen Wende und Wiedervereinigung. Analysen zur politischen Kultur in West- und Ost-Berlin 1990, Opladen 1995 (Mithrsg.).

Secrecy and Publicity, in: Josef Thesing/Wilhelm Hofmeister (Hrsg.), Financial Control in a Democracy, St. Augustin 1995, S. 192-200 (Mitautor).

Rechnungshof, in: Uwe Andersen/Wichard Woyke (Hrsg.), Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 3. überarb. Aufl., Opladen 1997, S. 474-476.

Christine Dörner:

Politische Meinungsbildung und Wahlverhalten. Analysen zum "Superwahljahr" 1994, Opladen 1998 (Mithrsg.).

Do Media Matter? - Zur Reichweite des Agenda Settings, in: Christine Dörner/Klaudia Erhardt (Hrsg.), Politische Meinungsbildung und Wahlverhalten. Analysen zum "Superwahljahr" 1994, Opladen 1998, S. 119-149.

Die Wählerschaft von Bündnis 90/Die Grünen - demographische Zusammensetzung und politische Orientierung, in: Christine Dörner/Klaudia Erhardt (Hrsg.), Politische Meinungsbildung und Wahlverhalten. Analysen zum "Superwahljahr" 1994, Opladen 1998, S. 150-183.

Klaudia Erhardt:

Orientierung im Umbruch. Einflußfaktoren auf die Bewertung von Wende und Wiedervereinigung und die Rolle politisch-ideologischer Einstellungsmuster bei der Herausbildung des Parteiensystems in der Endphase der DDR. Eine Untersuchung am Beispiel Berlins, Berliner Arbeitshefte und Berichte zur sozialwissenschaftlichen Forschung Nr. 84, Berlin 1993.

Politisch-ideologische Einstellungsmuster und Wahlverhalten in der Umbruchphase, in: Hans-Dieter Klingemann/Lutz Erbring/Nils Diederich (Hrsg.), Zwischen Wende und Wiedervereinigung. Analysen zur politischen Kultur in West- und Ost-Berlin 1990, Opladen: Westdeutscher Verlag 1995, S. 63-101.

Politische Meinungsbildung und Wahlverhalten. Analysen zum "Superwahljahr" 1994, Opladen 1998 (Mithrsg.).

Die unentschlossenen Wähler als Motor zyklischer Wahlabsichtsverläufe. Eine Untersuchung am Beispiel der Rückgewinnung der Wähler durch die CDU im Frühjahr 1994, in: Christine Dörner/Klaudia Erhardt (Hrsg.), Politische Meinungsbildung und Wahlverhalten. Analysen zum "Superwahljahr" 1994, Opladen 1998, S. 15-118.

Ingeborg Haag:

Kontrolle öffentlicher Unternehmen – Die Steuerung und Überwachung wirtschaftlicher Beteiligung des Staates durch Exekutive, Legislative, Rechnungshof und Wirtschaftsprüfer, Berliner Arbeitshefte und Berichte zur sozialwissenschaftlichen Forschung Nr. 89, Berlin 1994 (Mitautorin).

Das "Ende der Gemeinwirtschaft" als Folge gewerkschaftlicher Widersprüche und Konflikte im Nachkriegsdeutschland, Berliner Arbeitshefte und Berichte zur Sozialwissenschaftlichen Forschung Nr. 98, Berlin 1995.

Secrecy and Publicity, in: Josef Thesing/Wilhelm Hofmeister (Hrsg.), Financial Control in a Democracy, St. Augustin 1995, S. 192-200 (Mitautorin).

Dietrich Herzog:

De republica fortiter gubernanda: The Steering Capacity of Governing Elites in a Democratic State, Konferenzpapier, ECPR Joint Sessions of Workshops, Madrid 1994.

Is There Anything Between Elites and Masses? On the Institutional Complexities of Political Communication Processes (mit Hilke Rebenstorf), Konferenzpapier, IPSA World Congress, Berlin 1994.

Die Führungsgremien der Parteien: Funktionswandel und Strukturentwicklungen, in: Oscar W. Gabriel/Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Parteiendemokratie in Deutschland, Bonn/Opladen 1997, S. 301-322.

Politische Elite, in: Uwe Andersen/Wichard Woyke (Hrsg.), Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 3. Aufl., Opladen 1997, S. 458-463.

Responsivität, in: Otfried Jarren/Ulrich Sarcinelli/Ulrich Saxer (Hrsg.), Politische Kommunikation in der demokratischen Gesellschaft, Opladen 1998, S. 298-304

Stichworte "Elite", "Experte", "Gegenelite", "Gesetz der Oligarchie", "Politische Klasse", in: Dieter Nohlen/Rainer-Olaf Schultze/Suzanne Schüttemeyer (Hrsg.), Lexikon der Politik, Bd. 7, München 1998.

Joachim Kreis:

Mitgliederbefragung 1991. Bericht über eine telefonische Repräsentativbefragung unter den Berliner SPD-Mitgliedern im Oktober/November 1991, Ms., Berlin 1993.

Gero Neugebauer:

Die Evangelische Kirche in der DDR in der Auseinandersetzung mit der Wehrdienstpolitik der SED, in: Horst Dähn (Hrsg.), Die Rolle der Kirchen in der DDR. Eine erste Bilanz, München 1993, S.127-140 (Mitautor).

Political Change and the Transition in East Germany. A Political Chronicle, in: Frederick D. Weil (Hrsg.), Research on Democracy and Society, Bd. L: Democratization in Eastern and Western Europe, Greenwich usw. 1994, S. 299-326.

Die SPD: Im Osten auf neuen Wegen?. Teil I: Zur Organisation der SPD im Osten. Texte und Dokumentation, Berliner Arbeitshefte und Berichte zur sozialwissenschaftlichen Forschung Nr. 86, Berlin 1994.

Im Aufschwung Ost: Die PDS. Eine Bilanz, in: Gegenwartskunde, 43. Jg. (1994), Nr. 4, S.431-444.

Die SDP/SPD in der DDR: Zur Geschichte und Entwicklung einer unvollendeten Partei, in: Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Parteien und Wähler im Umbruch. Parteiensystem und Wählerverhalten in der ehemaligen DDR und den neuen Bundesländern, Opladen 1995, S.75-104.

SED und Blockparteien der ehemaligen DDR als Problem der empirischen Parteienforschung, in: Heiner Timmermann (Hrsg.), DDR-Forschung. Bilanz und Perspektiven, Berlin 1995, S. 167-182.

SED, DDR und MfS - was waren das noch mal? Bemerkungen darüber, wie sich die PDS in programmatischen Aussagen mit der Geschichte der ehemaligen DDR befaßt, Bonn 1995.

Berlin: Zwei Parteiensysteme in einem?, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, 40. Jg. (1995), H. 12, S.1421-1426.

Politische und rechtliche Grundlagen der Machtausübung der SED auf der regionalen und lokalen Ebene im Staatsapparat der DDR, in: Materialien der Enquete-Kommission "Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland" (12. Wahlperiode des Deutschen Bundestages), hrsg. v. Deutschen Bundestag, Band II, Baden-Baden 1995, S. 536-551.

PDS und Gewerkschaften, Bonn 1996 (Mitautor).

Die PDS. Geschichte - Organisation - Wähler - Konkurrenten, Opladen 1996 (Mitautor).

Anmerkungen zum Geschichtsbild in der Programmatik der PDS, in: Rainer Eckert/Bernd Faulenbach (Hrsg.), Halbherziger Revisionismus. Zum postkommunistischen Geschichtsbild, München/Landsberg am Lech 1996, S.199-222.

Die SPD, in: Oskar Niedermayer (Hrsg.), Intermediäre Strukturen in Ostdeutschland, Opladen 1996, S.41-66.

Organisation, Politik und Vernetzung der Parteien auf Kreisebene in den fünf neuen Bundesländern, Berlin 1996 (Mitautor).

Die PDS, in: Oskar Niedermayer (Hrsg.), Intermediäre Strukturen in Ostdeutschland, Opladen 1996, S.67-86 (Mitautor).

"Eure Sorgen sind auch unsere Sorgen". Dokumentation, in: Jahrbuch für historische Kommunismusforschung, Berlin 1997, S. 233-255 (Mitautor).

Von der SED zur PDS 1989 bis 1990, in: Andreas Herbst/Gerd-Rüdiger Stephan/Jürgen Winkler (Hrsg.), Die SED. Geschichte - Organisation - Politik. Ein Handbuch, Berlin 1997, S. 100-117.

Die DDR-Forschung vor und nach der Wende 1989/90, Expertise für die Enquete-Kommission "Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit" des Deutschen Bundestages, Ms., Berlin 1997.

"Im Kreml brennt noch Licht". Die Spitzenkontakte zwischen SED/PDS und KPdSU 1989-1991, Berlin 1998 (Mithrsg.).

Oskar Niedermayer:

Stand und Perspektiven der Parteienforschung in Deutschland, Opladen 1993 (Mithrsg.).

Einleitung, in: Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Stand und Perspektiven der Parteienforschung in Deutschland, Opladen 1993, S. 7-34 (Mitautor).

Innerparteiliche Demokratie, in: Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Stand und Perspektiven der Parteienforschung in Deutschland, Opladen 1993, S. 230-250.

Entwicklungstendenzen der westeuropäischen Parteiensysteme: Eine quantitative Analyse, in: Michael Kreile (Hrsg.), Die Integration Europas, PVS-Sonderheft 23, Opladen 1993, S. 143-159.

Parteien, in: Werner Weidenfeld/Karl-Rudolf Korte (Hrsg.), Handbuch der deutschen Einheit, Frankfurt/Main 1993, S. 530-540.

Wahlen und europäische Einigung, Opladen 1994 (Mithrsg.).

Das Europäische Parlament und die öffentliche Meinung, in: Oskar Niedermayer/Hermann Schmitt (Hrsg.), Wahlen und europäische Einigung, Opladen 1994, S. 29-44.

Parteien und Wähler im Umbruch, Opladen 1994 (Mithrsg.).

DDR-Regimewandel, Bürgerorientierungen und die Entwicklung des gesamtdeutschen Parteiensystems, in: Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Parteien und Wähler im Umbruch, Opladen 1994, S. 11-33 (Mitautor).

Politische Repräsentation auf lokaler Ebene: Parteimitglieder und Funktionäre in Leipzig, in: Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Parteien und Wähler im Umbruch, Opladen 1994, S. 214-226.

Politische Strukturen im Umbau, Berlin 1994 (Mithrsg.).

Maastricht und die Entwicklung der öffentlichen Meinung zu Europa, in: Gert-Joachim Glaeßner/Klaus Sühl (Hrsg.), Auf dem Weg nach Europa, Opladen 1994, S. 57-73.

Public Opinion and Internationalized Governance, Oxford 1995 (Mithrsg.).

Introduction, in: Oskar Niedermayer/Richard Sinnott (Hrsg.), Public Opinion and Internationalized Governance, Oxford 1995, S. 1-8 (Mitautor).

A Typology of Orientations, in: Oskar Niedermayer/Richard Sinnott (Hrsg.), Public Opinion and Internationalized Governance, Oxford 1995, S. 33-50 (Mitautor).

Trends and Contrasts, in: Oskar Niedermayer/Richard Sinnott (Hrsg.), Public Opinion and Internationalized Governance, Oxford 1995, S. 53-72.

Trust and Sense of Community, in: Oskar Niedermayer/Richard Sinnott (Hrsg.), Public Opinion and Internationalized Governance, Oxford 1995, S. 227-245.

Democratic Legitimacy and the European Parliament, in: Oskar Niedermayer/Richard Sinnott (Hrsg.), Public Opinion and Internationalized Governance, Oxford 1995, S. 277-308 (Mitautor).

Was bewegt Menschen dazu, sich in politischen Parteien zu engagieren?, in: Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur (Hrsg.), Werte: Worthülsen oder Wegweiser, Münster 1995, S. 187-193.

Die Europawahl in der Bundesrepublik im Kontext des Superwahljahrs 1994, in: Integration, 18, 1995, S. 22-30.

- Politische Interessenvermittlung, Kommunal- und Verwaltungspolitik, in: Berliner Journal für Soziologie, Sonderheft 1995, S. 21-33 (Mitautor).
- Politische Kultur in Ost- und Westdeutschland, unveränd. Nachdruck d. 1. Aufl., Opladen 1996 (Mithrsg.).
- Politisches System. KSPW-Berichte zum sozialen und politischen Wandel in Ostdeutschland, Bd. 3, Opladen 1996 (Mitautor).
- Intermediäre Strukturen in Ostdeutschland, Opladen 1996 (Hrsg.).
- Intra-Party Democracy, in: Josef Thesing/Wilhelm Hofmeister (Hrsg.), Political Parties in Democracy, St. Augustin 1996, S. 128-148.
- Zur systematischen Analyse der Entwicklung von Parteiensystemen, in: Oscar W. Gabriel/Jürgen W. Falter (Hrsg.), Wahlen und politische Einstellungen in westlichen Demokratien, Frankfurt/M. 1996, S. 19-49.
- Europäisierung der Parteienlandschaft, in: Andreas Maurer/Burkard Thiele (Hrsg.), Legitimationsprobleme und Demokratisierung der Europäischen Union, Marburg 1996, S. 85-96.
- Europäische Parteienzusammenschlüsse, in: Beate Kohler-Koch/Wichard Woyke (Hrsg.), Die Europäische Union. Lexikon der Politik, Bd. 5, München 1996, S. 84-90.
- Party System Change in East Germany, in: German Politics, 4, 1996, S. 75-91.
- Die Berliner Abgeordnetenhauswahl vom 22. Oktober 1995: Alles beim alten und doch vieles anders, in: Berliner Journal für Soziologie, 6, 1996, S. 407-418 (Mitautor).
- Europäische Volkspartei – EVP, in: Beate Kohler-Koch/Wichard Woyke (Hrsg.), Die Europäische Union. Lexikon der Politik, Bd. 5, München 1996, S. 92-94.
- Sozialdemokratische Partei Europas – SPE, in: Beate Kohler-Koch/Wichard Woyke (Hrsg.), Die Europäische Union. Lexikon der Politik, Bd. 5, München 1996, S. 241-244.
- Das intermediäre System, in: Max Kaase/Andreas Eisen, Oscar W. Gabriel/Oskar Niedermayer/Hellmut Wollmann, Politisches System. KSPW-Berichte zum sozialen und politischen Wandel in Ostdeutschland, Bd. 3, Opladen 1996, S. 155-230.
- Parteiensysteme in postkommunistischen Gesellschaften Osteuropas, Opladen 1997 (Mithrsg.).
- Parteiendemokratie in Deutschland, Bonn/Opladen 1997 (Mithrsg.).
- Das gesamtdeutsche Parteiensystem, in: Oscar W. Gabriel/Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Parteiendemokratie in Deutschland, Bonn/Opladen 1997, S. 106-130.
- Parteien auf der europäischen Ebene, in: Oscar W. Gabriel/Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Parteiendemokratie in Deutschland, Bonn/Opladen 1997, S. 443-458.
- Beweggründe des Engagements in politischen Parteien, in: Oscar W. Gabriel/Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Parteiendemokratie in Deutschland, Bonn/Opladen 1997, S. 323-337.
- Entwicklung und Sozialstruktur der Parteimitgliedschaften, in: Oscar W. Gabriel/Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Parteiendemokratie in Deutschland, Bonn/Opladen 1997, S. 277-300 (Mitautor).
- Der neue Faktor PDS. Die Zukunft des Parteiensystems, in: Deutsches Institut für Fernstudienforschung, Funkkolleg "Deutschland im Umbruch", Studienbrief 3, Studieneinheit 10, S. 4-40.
- Die Stellung der PDS im ostdeutschen Parteiensystem, in: Peter Barker (Hrsg.), The Party of Democratic Socialism in Germany. Modern Post-Communism or Nostalgic Populism?, Amsterdam 1998, S. 18-37.
- Die Entwicklung der öffentlichen Meinung zu Europa, in: Mathias Jopp/Andreas Maurer/Heinrich Schneider (Hrsg.), Europapolitische Grundverständnisse im Wandel, Bonn 1998, S. 419-448.

Richard Stöss:

- Rechtsextremismus in Berlin 1990, Berliner Arbeitshefte und Berichte zur sozialwissenschaftlichen Forschung Nr. 80, Berlin, Mai 1993.
- Extremismus von rechts. Einige Anmerkungen aus rechtlicher und politikwissenschaftlicher Perspektive, in: Robert Harnischmacher (Hrsg.), Angriff von rechts. Rechtsextremismus und Neonazismus unter Jugendlichen Ostberlins. Beiträge zur Analyse und Vorschläge zu Gegenmaßnahmen, Rostock/Bornheim-Roisdorf 1993, S. 5-29.
- Rechtsextremismus und Wahlen in der Bundesrepublik, in: Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament, B11/93 v. 12.3.1993, S. 50-61.
- Stand und Perspektiven der Parteienforschung in Deutschland, Opladen 1993 (Mithrsg.).
- Einleitung, in: Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Stand und Perspektiven der Parteienforschung in Deutschland, Opladen 1993, S. 7-34 (Mitautor).
- Strukturen der Neuen Rechten in Westeuropa, in: Helmut Guggenberger/Wolfgang Holzinger (Hrsg.), Neues Europa - Alte Nationalismen. Kollektive Identitäten im Spannungsfeld von Integration und Ausschließung, Klagenfurt 1993, S. 87-116.
- Forschungs- und Erklärungsansätze - ein Überblick, in: Wolfgang Kowalsky/Wolfgang Schroeder (Hrsg.), Rechtsextremismus. Einführung und Forschungsbilanz, Opladen 1994, S. 23-66.
- Parteien und Wähler im Umbruch. Parteiensystem und Wählerverhalten in der ehemaligen DDR und den neuen Bundesländern, Opladen 1994 (Mithrsg.).
- DDR-Regimewandel, Bürgerorientierungen und die Entwicklung des gesamtdeutschen Parteiensystems, in: Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Parteien und Wähler im Umbruch. Parteiensystem und Wählerverhalten in der ehemaligen DDR und den neuen Bundesländern, Opladen 1994, S. 11-33 (Mitautor).
- Latenter und manifester Rechtsextremismus in beiden Teilen Berlins, in: Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Parteien und Wähler im Umbruch. Parteiensystem und Wählerverhalten in der ehemaligen DDR und den neuen Bundesländern, Opladen 1994, S. 315-348.
- Rechtsextremismus in einer geteilten politischen Kultur, in: Oskar Niedermayer/Klaus v. Beyme (Hrsg.), Politische Kultur in Ost- und Westdeutschland, Berlin 1994, S. 105-139.
- Bestimmungsfaktoren des Rechtsextremismus, in: Hans-Dieter Klingemann/Lutz Erbring/Nils Diederich (Hrsg.), Zwischen Wende und Wiedervereinigung. Analysen zur politischen Kultur in West- und Ost-Berlin 1990, Opladen 1995, S. 102-131.
- Die "neue Rechte" in der Bundesrepublik, in: Die Wiedergeburt des nationalistischen Denkens, hrsg. v. Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn 1995, S. 111-127.
- Die PDS. Geschichte - Programm - Organisation - Mitglieder, Opladen 1996 (Mitautor).
- Organisation, Politik und Vernetzung der Parteien auf Kreisebene in den fünf neuen Bundesländern, Berlin 1996 (Redaktion u. Mitautor).
- Die Berliner Abgeordnetenhauswahl vom 22. Oktober 1995: Alles beim alten und doch vieles anders, in: Berliner Journal für Soziologie, 1996, H. 3, S. 407-418 (Mitautor).
- Rechtsextremismus, in: Oskar Niedermayer (Hrsg.), Intermediäre Strukturen in Ostdeutschland, Opladen 1996, S. 193-214.
- Parteiensysteme in den postkommunistischen Gesellschaften Osteuropas, Opladen 1997 (Mithrsg.).
- Entstehung, Struktur und Entwicklung von Parteiensystemen in Osteuropa nach 1989 - Eine Bilanz, in: Dieter Segert/Richard Stöss/Oskar Niedermayer (Hrsg.), Parteiensysteme in postkommunistischen Gesellschaften Osteuropas, Opladen 1997, S. 379-429 (Mitautor).
- Parteiendemokratie in Deutschland, Bonn/Opladen 1997 (Mithrsg.).

Parteienstaat oder Parteiendemokratie?, in: Oscar W. Gabriel/Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.), Parteiendemokratie in Deutschland, Bonn/Opladen 1997, S. 13-36.

Die "politische Botschaft" der Berlin-Brandenburger Zeitung (BBZ) - eine qualitative Inhaltsanalyse, in: Die "Berlin-Brandenburger Zeitung". Von der Legalität neofaschistischer Propaganda, hrsgg. v. Antifaschistischen Presse-Archiv und Bildungszentrum, Berlin 1997, S. 9-22.

Die Position der PDS im deutschen Parteiensystem, in: Befunde über die PDS. Dokumentation der Tagung vom 5. Dezember 1996, Potsdam, hrsg. v. d. Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Brandenburg, Potsdam 1997, S. 41-59.

Stabilität im Umbruch. Wahlbeständigkeit und Parteienwettbewerb im "Superwahljahr" 1994, Opladen 1997.

Harold-Hurwitz-Survey 1995 (Berlin-BUS): Analysen zur Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 22. Oktober 1995, Berlin 1997 (Mitautor).

Katrin Voltmer:

Medienumwelt im Wandel. Eine empirische Untersuchung zu den Auswirkungen des Kabelfernsehens im Kabelpilotprojekt Berlin, Wiesbaden 1993 (Mitautorin).

Mass Media: Political Independence of Press and Broadcasting Systems. Discussion Paper FS III 93-205, Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung 1993.

Geteilte Medienrealität? Zur Thematisierungsleistung der Massenmedien im Prozeß der deutschen Vereinigung, in: Hans-Dieter Klingemann/Max Kaase (Hrsg.), Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlaß der Bundestagswahl 1990, Opladen 1994, S. 509-542 (Mitautorin).

Politik-Profil. Ein inhaltsanalytisches Kategorienschema zur Erfassung politischer Positionen und seine Anwendung auf die politische Berichterstattung der Massenmedien und die Pressemitteilungen der Parteien während des Bundestagswahlkampfes 1990. Technischer Bericht FS III/2 T 94-7, Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung 1994.

Individuelle Teilnahme an politischer Kommunikation. Zur Bedeutung von interpersonaler und massenmedialer Kommunikation im Prozeß der deutschen Vereinigung, in: Hans-Dieter Klingemann/Lutz Erbring/Nils Diederich (Hrsg.), Zwischen Wende und Wiedervereinigung. Analysen zur politischen Kultur in West- und Ost-Berlin, Opladen 1995, S. 230-259 (Mitautorin).

Medien und Parteien im Wahlkampf. Die ideologischen Präferenzen der meinungsführenden Tageszeitungen im Bundestagswahlkampf 1990, in: Rundfunk und Fernsehen, 1997, H. 2, S. 173-193.

Ideologische Parallelstrukturen zwischen Medien und politischen Parteien. Eine empirische Analyse politischer Positionen im Agendavergleich, in: Heribert Schatz/Otfried Jarren/Bettina Knaup (Hrsg.), Machtkonzentration in der Multimediagesellschaft? Beiträge zu einer Neubestimmung des Verhältnisses von politischer und medialer Macht, Opladen 1997, S. 157-175.

Politische Kommunikation als Wahlkampfkommunikation, in: Otfried Jarren/Ulrich Sarcinelli/Ulrich Saxer (Hrsg.), Politische Kommunikation in der demokratischen Gesellschaft. Ein Handbuch mit Lexikon, Opladen 1998, S. 396-405 (Mitautorin).

Medienqualität und Demokratie. Eine empirische Analyse publizistischer Informations- und Orientierungsleistungen in der Wahlkampfkommunikation, Baden-Baden 1998.